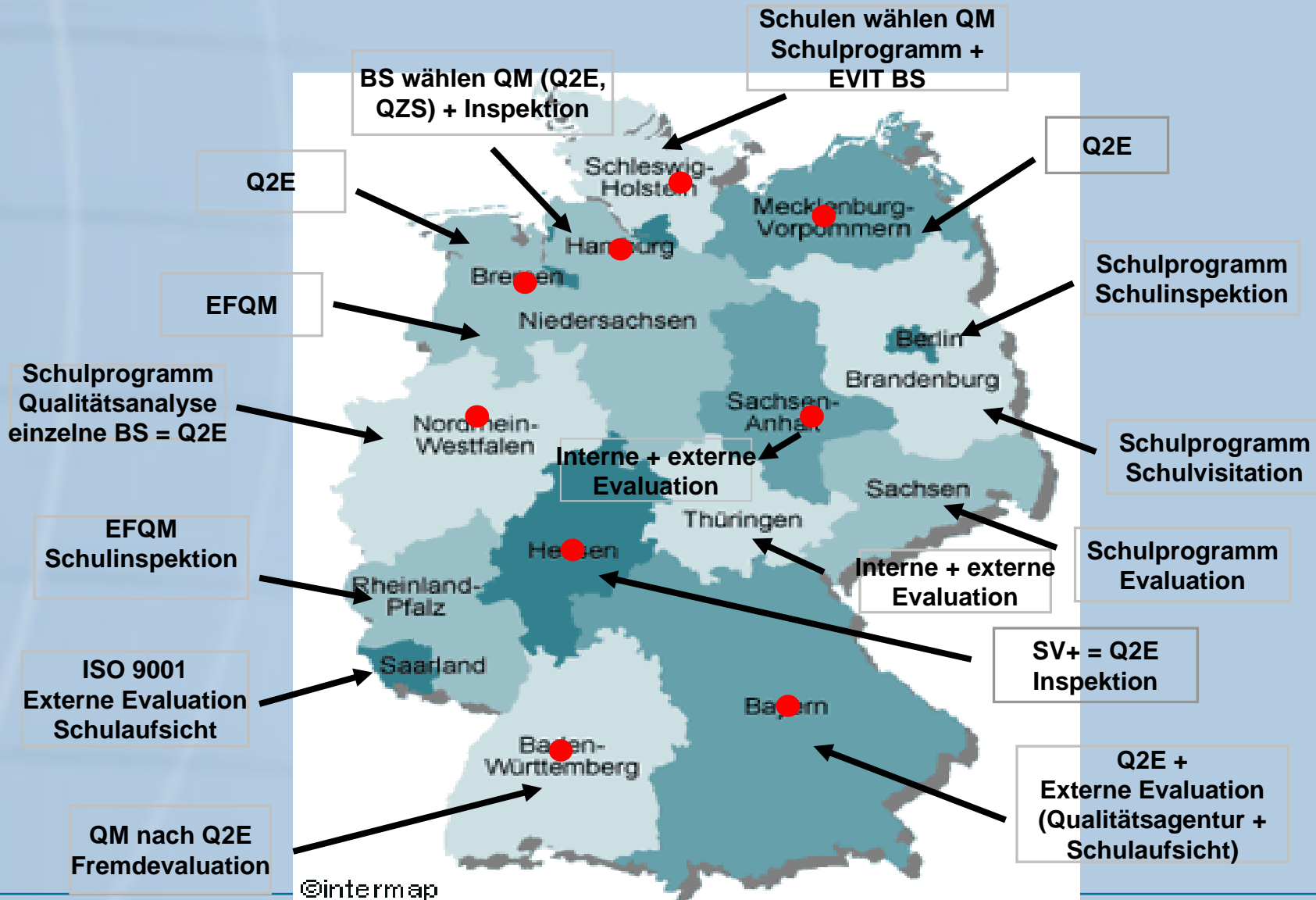
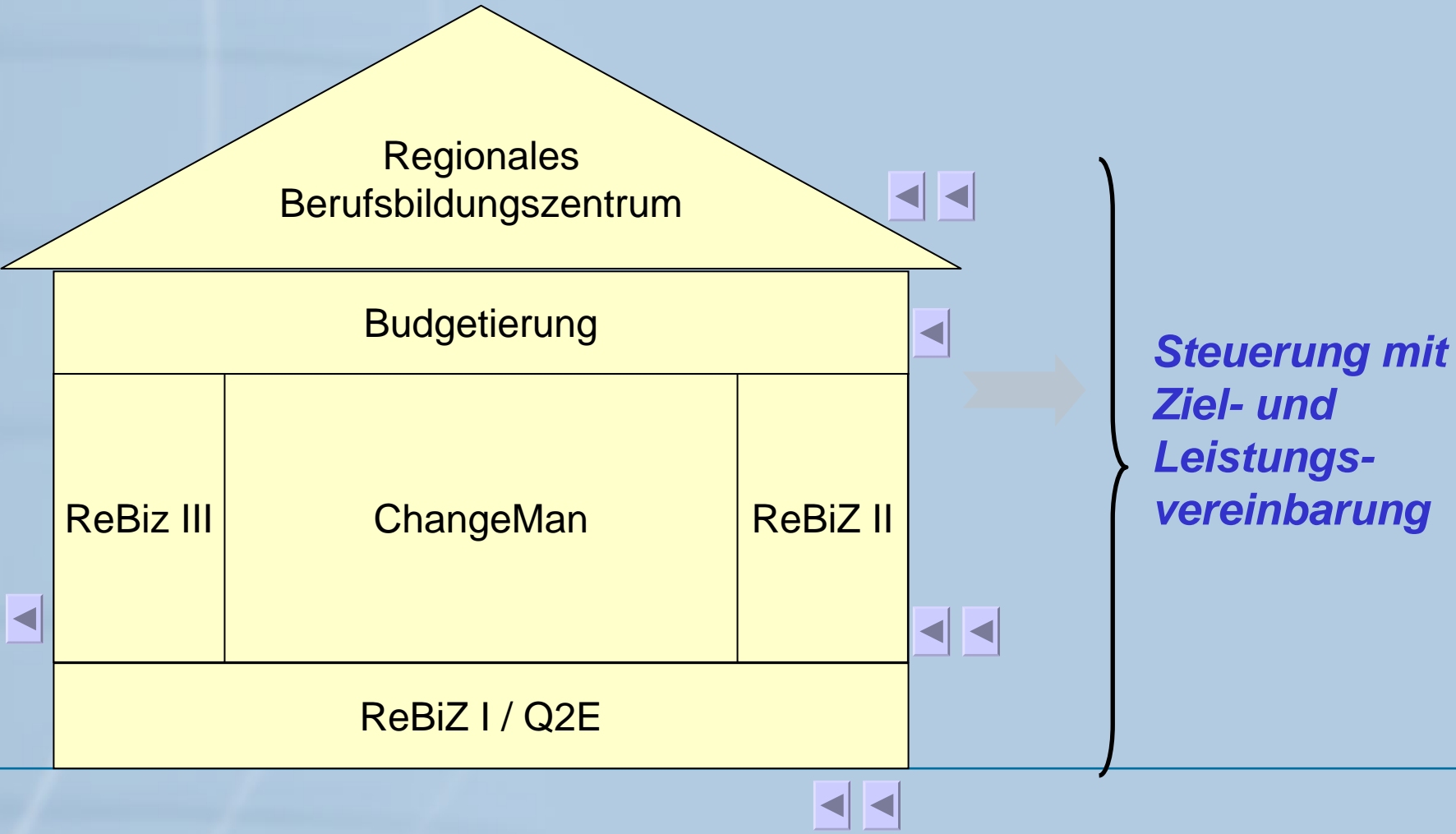


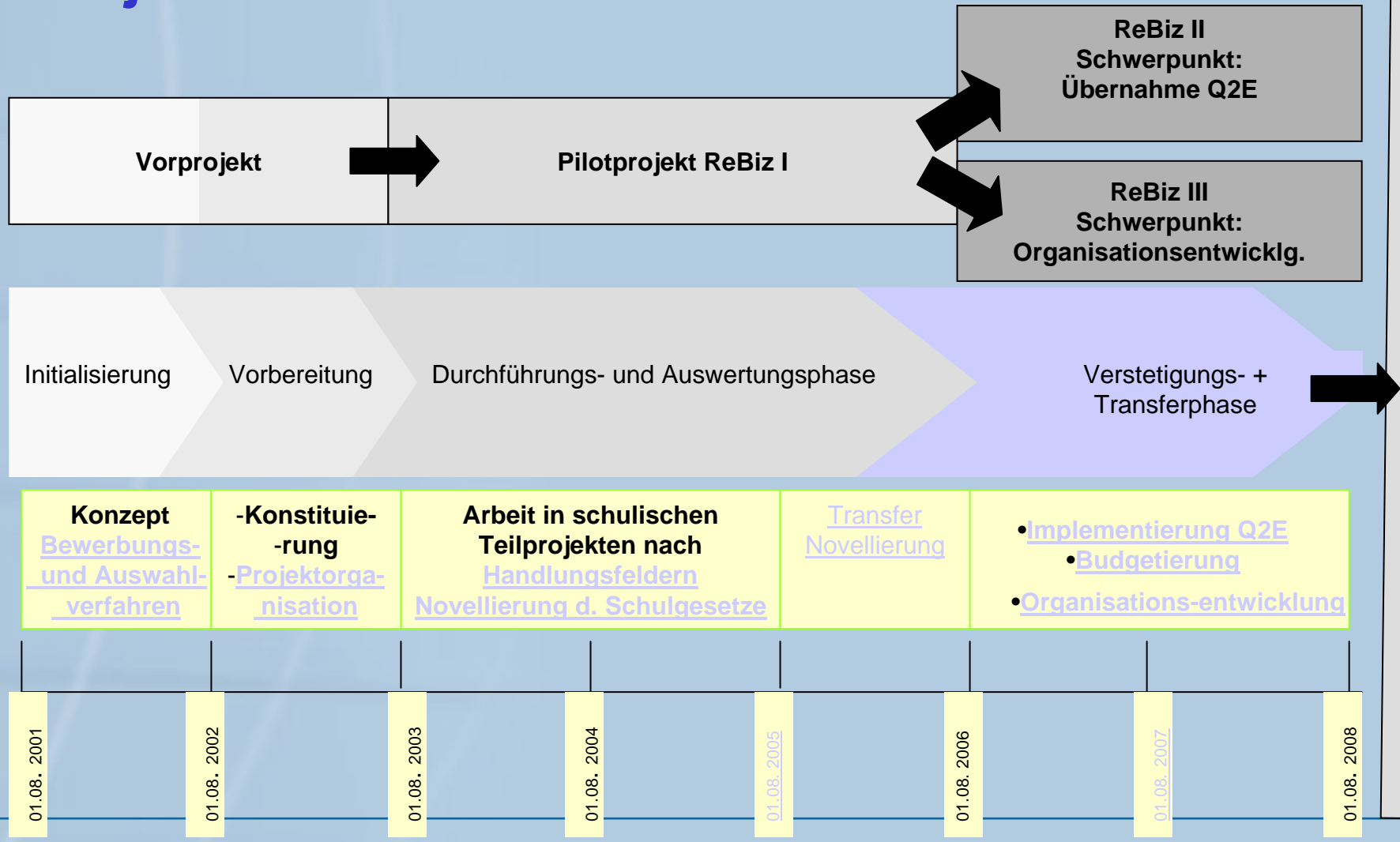
# Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft



# Der lange Weg ...



# Projektverlauf



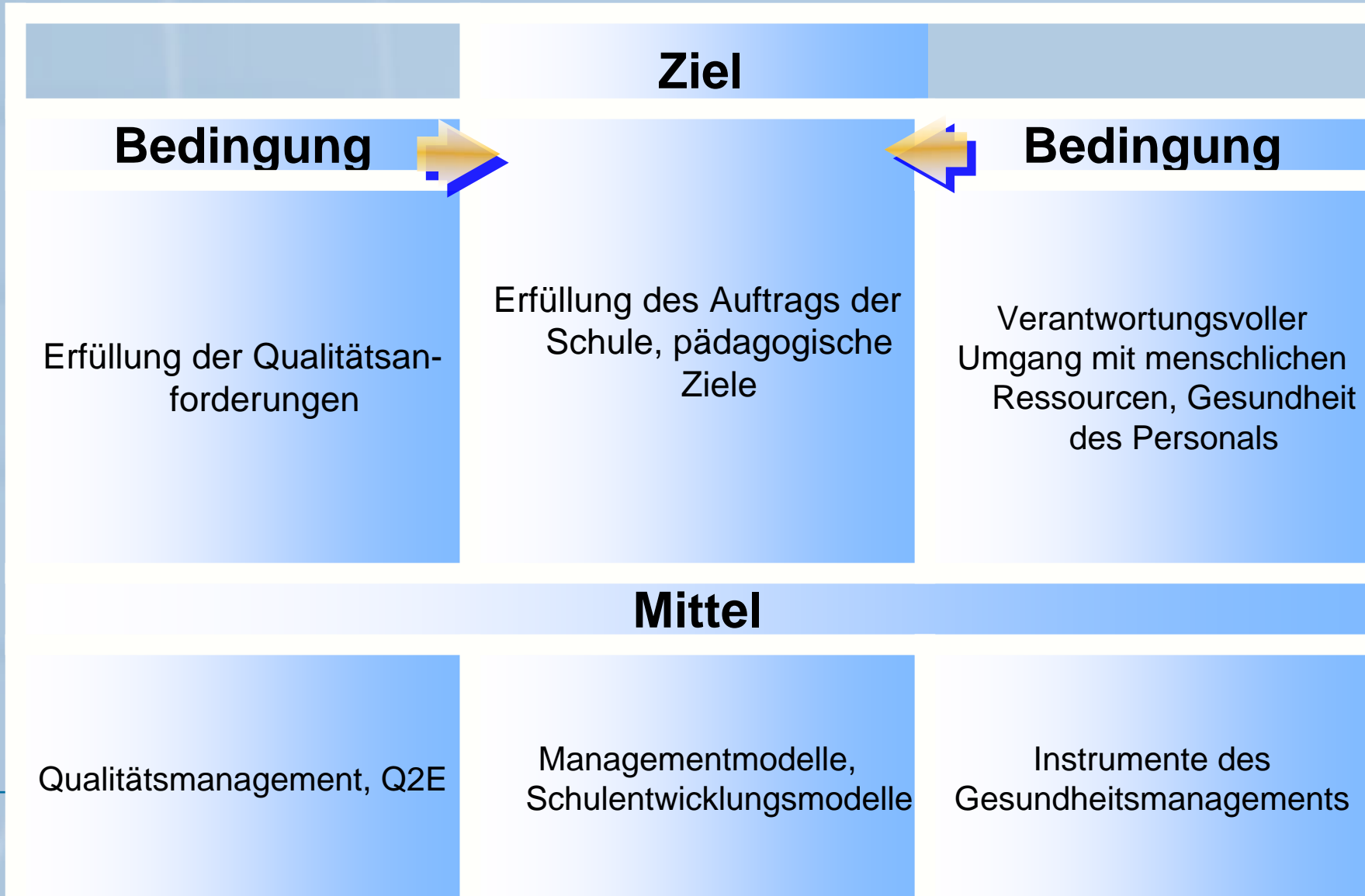
ReBiz IV: Führung, Qualität, Gesundheit 2009 - 2011

# Schnittstellenarbeit



- Partner auf beiden Seiten der Schnittstelle, z.B. Schule-Behörde
- Beziehung über Schnittstelle hinweg: verschiedene Systemebenen
- Unterschiedliche Aufgaben an der gemeinsamen Sache
- Verschiedene Perspektiven
- Unterschiedliche Beziehungsnetze
- teils gleiche, teils verschiedene Interessen

# Ziele - Bedingungen - Mittel



## Handlungsfelder der Akteure

Steuerungsebene 1:  
Prozesse der politischen, normativen Steuerung

Handlungsfeld  
der Behörde

Gesellschaft  
Politik  
Arbeitswelt

Schnittstelle 1

Steuerungsebene 2:  
Prozesse des Schulmanagements

Handlungsfeld  
der Schulleitung

Schnittstelle nach aussen

Stadtteil, Ausbildungsstätten, andere  
berufliche Schulen, abgebende  
Schulen, abnehmende Hochschulen,  
Unterstützungsnetzwerke,  
Verbände, Kammern

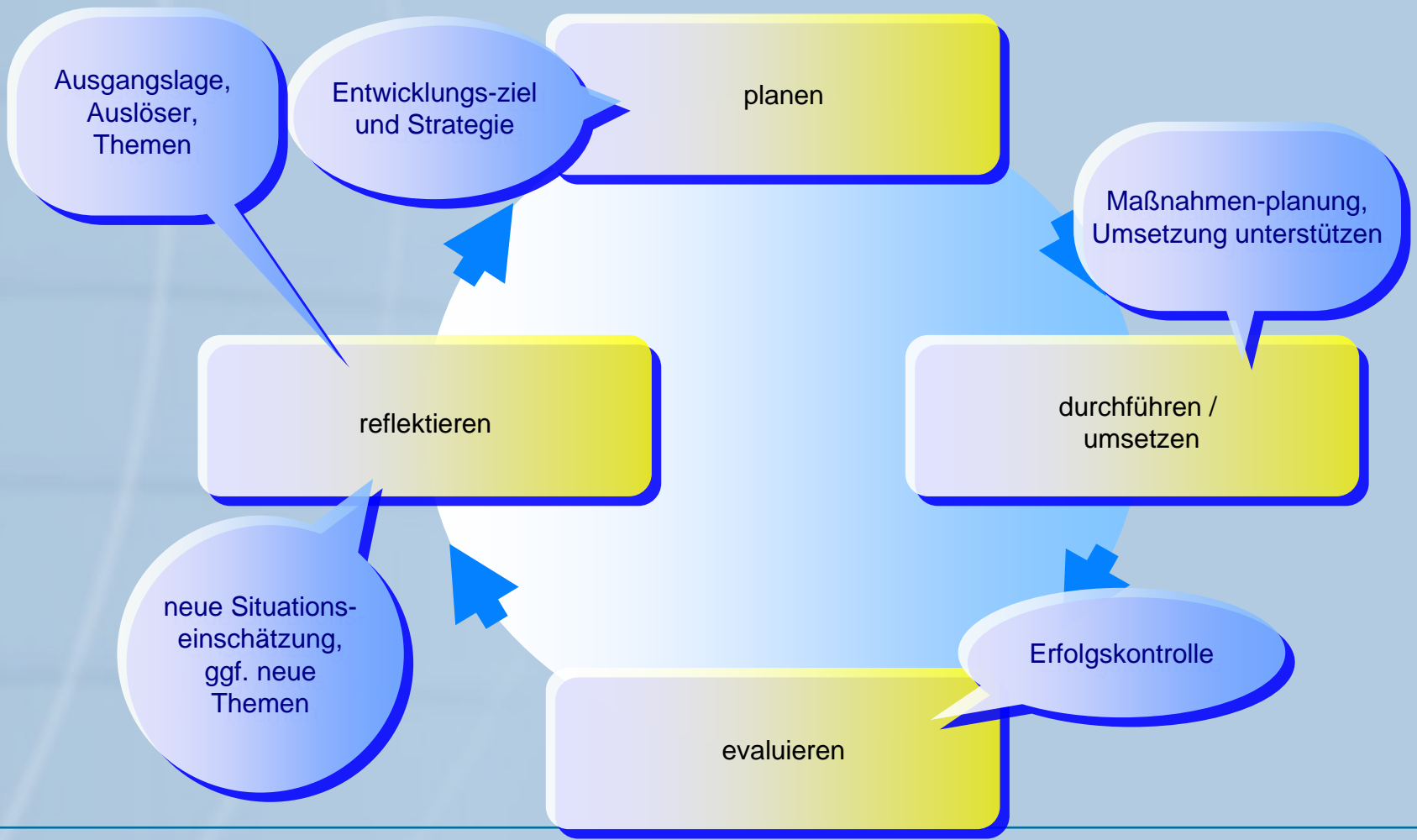
Schnittstelle 2

Steuerungsebene 3:  
Unterrichtsprozesse,  
Klassenprozesse,  
Lehr-Lern-Prozesse

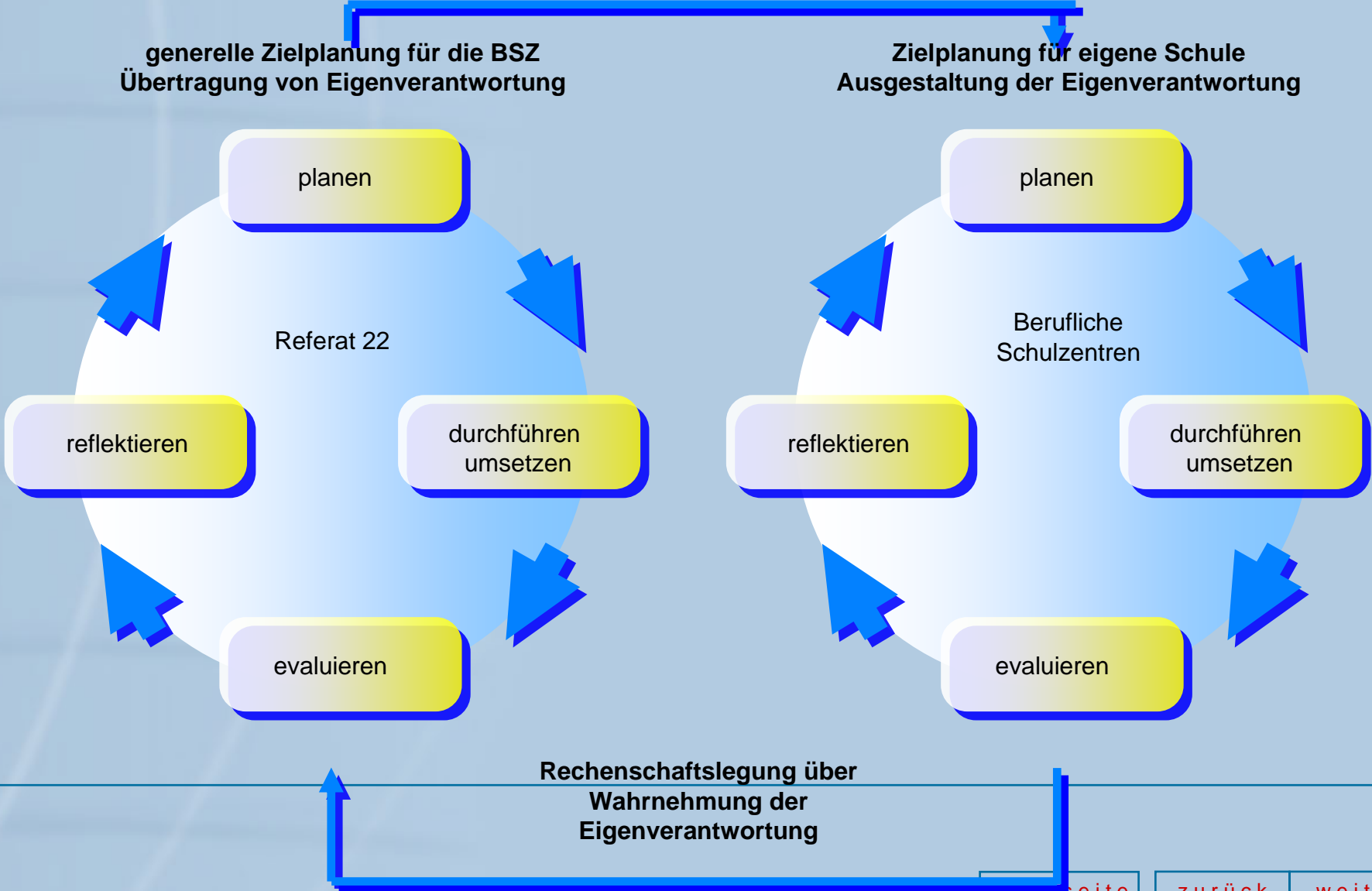
Handlungsfeld  
der Lehrerschaft

Eltern  
Ausbilder/in  
Berater/in

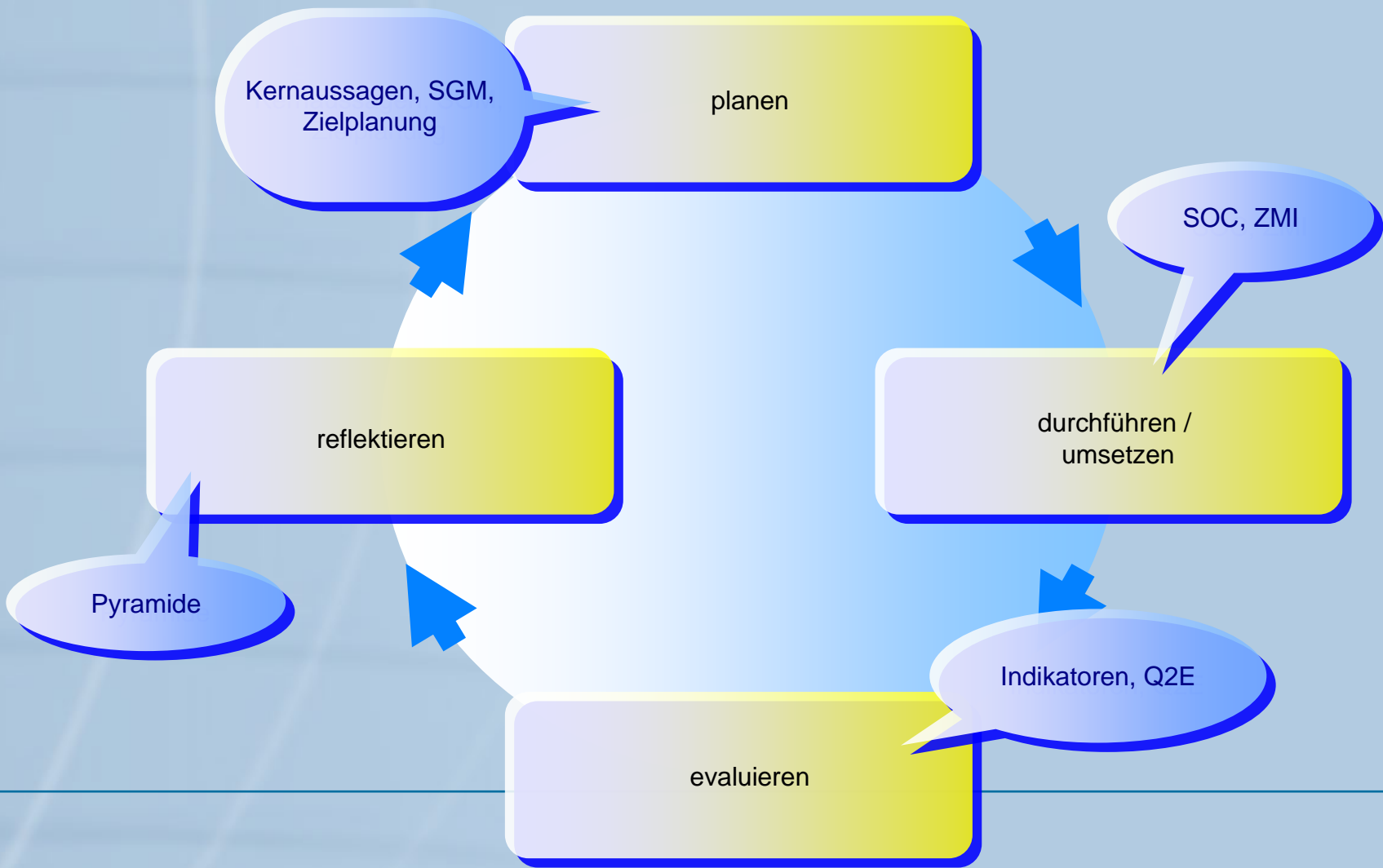
# Veränderte Steuerung erfordert Denken im Regelkreis



# Regelkreisdenken auf beiden Ebenen



# Führungsinstrumente im Regelkreis



## Wichtige Komponenten einer Vereinbarung zur Steuerung

eigenverantwortliche Steuerung von bzw. in  
Schulen beruht auf...

... einer  
Vereinbarung über  
Arbeitsteilung

... einem sinnvollen und  
schlanken Berichtswesen

... einer  
Vereinbarung über  
Interventionen in  
Problemsituationen

... und: gegenseitigem Vertrauen, dass es läuft

# Der Arbeitsprozess auf Seiten der Behörde

**Der Beginn**

Qualitätsleitbild des Referats



**Der nächste Schritt**

Vereinbarung zur Steuerung mit den Schulen



**Die logische Konsequenz**

Qualitätsmanagement im Referat

Handlungsleitfaden des Referates  
Was können unsere Schulen von uns erwarten?  
Was erwarten wir von unseren Schulen?

Schaffung von Vertrauen und Verlässlichkeit.  
Verständigung über gegenseitige Rechte und Pflichten.  
Glaubwürdigkeit durch Entwicklung im Dialog.  
  
Wie gehen wir mit der Eigenverantwortung um?  
Wie informieren wir über unsere Arbeit?  
Welche Interventionen sind bei Problemen sinnvoll?

Individualfeedback  
Selbstevaluation  
Steuerung der Qualitätsentwicklung

## Inhalte des Handlungsleitfadens des Referates 22

- Ministerielle Kernaufgaben
  - Rahmensetzung
  - Innovation
- Ministerielle und schulbetriebliche Kernaufgaben
  - Ressourcensicherung
  - Vertretung der Belange der beruflichen Bildung nach innen und außen
- Schulbetriebliche Kernaufgaben
  - Beratung
  - Steuerung der Qualitätsentwicklung der Schulen über Ziel- und Leistungsvereinbarungen
  - Datengestütztes Controlling der Schulentwicklung
  - Intervention
  - Personalführung und Personalentwicklung der Schulleiter/innen

Steuerung der Q-Prozesse durch die Referatsleitung

Praxis Individualfeedback + persönliche QE

Praxis Individualfeedback + persönliche QE

Qualitätsmanagement

## Inputqualitäten

Rahmenvorgaben + strategische Vereinb.

Personelle + strukturelle Voraussetzungen

Materielle + finanzielle Ressourcen

## Prozessqualitäten Referat

Referatsführung

Referatsorganisation / -administration

Kollegiale Zusammenarbeit + Ref.kultur

## Prozessqualitäten Schule

Gestaltung + Beratung

Soziale Beziehungen

Controlling

## Outputqualitäten

Zufriedenheit der Leistungsempf.

Ergebnisse

?

*Die Qualitätsansprüche bezogen auf den Q2E-Referenzrahmen. Jedem Qualitätsbereich sind drei Q-dimensionen zugeordnet, diese wiederum beinhalten die Qualitätsansprüche (Hier zu übertragen aus dem Handlungsleitfaden)*

Z.B.: das Ref. 22 verfügt über geeignete Instrum. um die Gefährdung von Entwicklungszielen rechtzeitig zu erkennen und wirksam anzugehen

Z.B.: die Steuerung erfolgt auf Abstand. Die Schule ist für die Erreichung der vereinbarten Ziele verantwortlich